№ 149. 1835.



Zei-tung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Dienstag den 30. Juni.

An die Zeitungsleser.

Beim Ablauf des 2. Quartals bringen wir in Erinnerung,
daß hiesige Leser für diese Zeitung 1 Rthlr. 7½ sgr.,
auswärtige aber . . . . . 1 = 18¾ =
als vierteljährliche Pränumeration zu zahlen haben, wofür diese **täglich** erscheinende Zeitung auf allen Königlichen Postämtern durch die ganze Monarchie zu haben ist.

Die Pränumeration für ein Exemplar auf Schreibpapier beträgt 15 sgr. für das Vierteljahr mehr, als der oben angesetzte Preis. — Bei Bestellungen, welche nach Anfang des laufenden Vierteljahres eingehen, ist es nicht unsere Schuld, wenn die frühern Nummern nicht nachgeliefert werden können. Posen den 30. Juni 1835.

Die Zeitungsexpedition von W. Decker & Comp.

Inland.

Berlin den 27. Juni. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz ist von Neu-Strelitz hier eingetroffen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandant von Stralsund, von Borstell, ist von Stralsund hier angekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Gouverneur von Königsberg, Köhn von Jaski, ist nach Königsberg in Preußen, und Se. Excellenz der Kaiserl. Russische General-Lieutenant v. Knorring, nach Dresden abgereist.

Ausland.

Frankreich.

Paris den 20. Juni. Der Herzog von Orleans hat gestern früh um 4 Uhr in Begleitung seiner Adjutanten und des Herrn v. Boismilon, seines Kabinets-Sekretairs, eine Reise nach der Schweiz angetreten.

In der heutigen Sitzung des Pairshofes waren abermals 5 neue Angeklagte zugegen, die man mit Gewalt in die Session geführt hatte. Von den Pairs fehlte einer, nämlich der Graf v. Lagrange.

Der Pairshof scheint nunmehr beschlossen zu haben, sich, sobald er sein Urtheil über die Lyoner Angeklagten gefällt, bis zum Monat December zu vertagen, und dann erst den Prozeß wieder aufzunehmen.

Ein hiesiger Arzt, der nach einem von ihm vorgenommenen Aderlasse seinen Patienten dergestalt vernachlässigt hatte, daß eine Pulsader-Geschwulst die Folge davon war, und daß, nach hinzugetretenem Brande, die Amputation des Armes vorgenommen werden mußte, ist in allen drei Instanzen „wegen Nachlässigkeit, groben Fehlers und Verwahrlosung seines Patienten“, zu einem Schadenersatze von 600 Fr. und zur Zahlung einer lebenslänglichen Pension von 150 Fr. an diesen Letzteren verurtheilt worden.

Es wird hier seit einiger Zeit viel von einer neuen Gattung von Weizen gesprochen, welcher in 70 Ta-

gen wachsen und reifen soll. Im Nord-Departement haben schon mehrere Versuche damit stattgefunden, welche alle gelungen sind. Wenn sich dieser Weizen in Frankreich akklimatisirt, so kann man jährlich auf drei Erndten rechnen, denn derselbe soll in jeder Jahreszeit gleich gut aufgehen.

Aus Bayonne schreibt man unterm 15. d., daß am 11. in der Nähe von Vittoria ein blutiges Gefecht stattgefunden habe, in welchem Valdez Sieger geblieben sei. Zumalacarreguy blokirt Bilbao, hat auch schon einige Bomben in die Stadt geworfen.

Der Moniteur enthält Folgendes: Eine telegraphische Depesche aus Bayonne vom gestrigen Tage meldet, daß Zumalacarreguy am 16. d. am rechten Schenkel schwer verwundet worden ist, und daß er dem General Eraso das Kommando übergeben hat. Man hat ihn nach Durango gebracht. (Diese Nachricht soll sich aber, dem neuesten Journal des Pyrenées zufolge, nicht bestätigen.) Am 18ten d. dauerte die Belagerung von Bilbao fort. Man ist in Erwartung von Nachrichten über Valdez, der sich in Bewegung gesetzt hat, um diesen Platz zu deblokiren."

Die offizielle Nachricht von der Verwundung Zumalacarreguy's wird von mehreren hiesigen Blättern benutzt, um damit eine Schlacht in Verbindung zu bringen, die zum Nachtheil der Karlisten ausgefallen seyn soll. Durch Leichtfertigkeit in der Redaktion seines Blattes zeichnet sich namentlich der Messager aus, der seinen Lesern die obige telegraphische Depesche (welche offenbar die neuesten Nachrichten enthält, und einen Sieg der Christino's gewiß nicht mit Stillschweigen übergangen haben würde, wenn ein solcher stattgefunden hätte), zugleich aber auch ohne alle Bemerkung, und ohne auf das Widersprechende in den Daten hinzuweisen, ein Schreiben eines gewissen Vigo mittheilt, worin es heißt: „Herr Redakteur, ich erhalte so eben aus Bayonne vom 15. d. die Nachricht von einem glorreichen Gefechte, welches der General Iriarte gegen Zumalacarreguy in Person, 4 Stunden von Vittoria, bestanden hat. Der genannte General, welcher Espartero auf seinem Rückzuge von Bilbao begleitete, stellte sich beim Erscheinen der Aufrührer, welche die Schlacht anboten, an die Spitze von 4 Regimentern und 600 Pferden, und trug einen vollständigen Sieg über den Anführer der Karlisten davon, dem er 3 bis 4000 Gefangene und seine ganze, aus 7 Stück Geschütz bestehende Artillerie abnahm. So ist also die Stadt Bilbao gerettet (vergl. die telegraphische Depesche), und was noch wichtiger ist, die Ehre der Nation und der Armee gerächt. (gez.) P. Mendez de Vigo."

Das Mémorial meldet von einer aufrührerischen Bewegung in Pampelona, wo die Bevölkerung wegen der Theurung der Lebensmittel sehr unzufrieden sey. Elisondo war kaum geräumt, als Segastibelza schon das Fort im Namen des Prätendenten besetzen ließ.

Deutschland.

So eben erfährt man, daß die an die allerhöchsten Herrschaften ergangenen Einladungen von Seiten Sr. Maj. des Kaisers Ferdinand zu einer Zusammenkunft in Teplitz von allen Seiten angenommen worden sind, und diese demnach wirklich in der zweiten Hälfte des Monats October stattfinden wird. Auch für Berlin dürfte durch die mehrtägige Anwesenheit hoher Personen noch eine brillante Zeit im Spätherbst eintreten. Es circulirte bereits eine Liste derjenigen Kais. Russischen Generäle, welche der Kaiser Nikolaus zu Befehlshabern der bei Kalisch theils schon versammelten, theils noch immer eintreffenden Truppen bestimmt hat. Sie benennt als Chef des Ganzen und commandirenden General den Fürsten von Warschau, als Gouverneur des Hauptquartiers oder der Stadt Kalisch während der Anwesenheit II. MM. wird der General-Lieutenant v. Rautenstrauch, als Befehlshaber der zu den Manövers bestimmten Truppen der General der Kavallerie und General-Adjutant Rüdiger, als Anführer der Reiterei der General-Lieutenant Graf v. Nostiz (früher v. Nostiz-Jänkendorf, Adjutant des bei Saalfeld im J. 1806 gebliebenen Prinzen Louis Ferdinand von Preußen, später in Kaiserl. Oesterreichischen und jetzt in Kaiserl. Russischen Diensten), als Commandeur der Artillerie der General Sumarakow genannt u. s. w.; außerdem befand sich unter den Brigadiers ein Fürst Labanow, ein General Wassiltschikow u. s. w.; endlich war auf jenem Papier der General Friedrichs als General-Quartiermeister und Chef des Generalstabes aufgeführt.

Dresden den 22. Juni. Aus allen Gegenden Sachsens kommen die erfreulichsten Nachrichten von der Fruchtbarkeit dieses Frühjahrs. Industrie- und Gewerbverkehr sind in den fabrikreichen Provinzen seit der Ostermesse in regstem Umschwung. Es giebt in Sachsen kaum einen Unzufriedenen mehr über den Zoll-Anschluß an Preußen und die übrigen Vereinsstaaten, und mit Wehmuth sehen wir auf die zwiespaltigen Verhandlungen in der 2. Kammer in Karlsruhe. Auch unter uns mußte manches Opfer gebracht werden. Aber wie weise benahmen sich unsere Stände, als ihnen die Sache vorgelegt wurde! Es war in Einer Sitzung Alles abgethan.

Vermischte Nachrichten.

Aus Danzig schreibt man, daß der Handel in diesem Sommer zur traurigsten Unbedeutendheit herabgesunken sey. So sind im Monat Mai, der für die Ausfuhr der wichtigste zu seyn pflegt, nicht mehr als 301 Lasten Weizen, 34 Lasten Roggen und 151 Lasten Hafer seewärts verschifft worden, dagegen waren bis Ende Mai von Polen dort ein-

gegangen 37,000 Stück Balken, 170,000 Platten Zink und 2000 Lasten Weizen. Es herrscht daher eine Stille im Handel, wie sie sich die ältesten Leute dieser Stadt in Kriegs- oder Sperrjahren nicht zu erinnern wissen.

Auf dem Gebiete von Macon im Fürstenthume Chimay (Belgien) hat man in einem Gewölbe etwa 2000 Stück alte Münzen aus den Jahren 260 bis 270 der christlichen Zeitrechnung gefunden, welche theils die Bildnisse der Kaiser Claudius und Posthumus, theils die des Victorinus und Tetricus, zwei Gallischer Fürsten aus derselben Zeit, tragen. Die Figuren sind ziemlich gut erhalten, aber die Inschriften etwas beschädigt.

Stadt-Theater.

Dienstag den 30. Juni: Der Glöckner von Notre-Dame; großes romantisches Schauspiel in 6 Tableau's; nach Viktor Hugo frei bearbeitet von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Bekanntmachung.

Die Güter Xiążno, Wreschener Kreises, und zwar:

a) Xiążno und Palczynek,
b) Palczyn und
c) Skotniki

sollen von Johannis d. J. ab, auf drei nach einander folgende Jahre bis Johannis 1838 meistbietend verpachtet werden. Hierzu ist der Bietungstermin auf

den 15ten Juli cur. Nachmittags
um 4 Uhr

im Landschaftshause anberaumt.

Pachtlustige und Fähige werden zu demselben eingeladen mit dem Bemerken, daß nur diejenigen zum Bieten zugelassen werden können, die zur Sicherung des Gebots eine Caution von 500 Thlr. bei jedem Gute sofort baar erlegen und erforderlichen Falls nachweisen, daß sie den Pachtbedingungen überall nachzukommen im Stande sind.

Posen den 27. Juni 1835.

Provinzial-Landschafts-Direktion.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Verpachtung der Güter Labiszynek, Gnesener Kreises, ein anderweiter Bietungstermin auf

den 1sten Juli cur. Nachmittags
um 4 Uhr

im Landschaftshause anberaumt worden ist.

Posen den 26. Juni 1835.

Provinzial-Landschafts-Direktion.

Bekanntmachung.

Die zum 1sten Juli d. J. angekündigte Auktion von silbernen Kirchengeräthen, wird, statt in meinem Bureau, in dem Hause Nr. 100. am alten Markte, eine Treppe hoch, abgehalten werden.

Posen den 29. Juni 1835.

Castner, Auktions-Commissarius.

Bekanntmachung.

Den 8ten Juli d. J. um 9 Uhr früh werden in Słupia bei Schroda, im Wege der öffentlichen Licitation, gegen vierzig Stück Hornvieh, Schlesische Race, unter welchen eine bedeutende Anzahl Jungvieh sich befinden, verkauft.

Ein Rentmeister, der über seine Brauchbarkeit und Zuverlässigkeit im Kassen- und Rechnungswesen glaubwürdig sich ausweisen kann, und im Stande ist 300 Thlr. Kaution zu erlegen, kann unter vortheilhaften Bedingungen sogleich eine Anstellung erhalten. Es werden jedoch auch ökonomische Kenntnisse so viel verlangt, als zu einer theilweisen Ober-Aufsicht nöthig sind. Näheres ist zu erfahren bei dem Ober-Präsidial-Kanzelei-Inspektor Sperling in Posen.

Eine Sendung Lütticher Doppelflinten, Pistolen und Terzerolen empfingen und empfehlen zu billigen Preisen
Alexander et Swarzenski am Markt.

Nachdem mir von einem Königl. hohen Ministerii des Innern der öffentliche Verkauf meiner so sehr beliebten, von einer hohen Medicinal-Behörde in Berlin chemisch geprüften und mit den besten Zeugnissen des Königl. Geheimen Medicinal-Rath Dr. Hermbstädt beglaubigten Fabrikate nachgegeben, so habe, wie in mehreren Hauptstädten der Monarchie, auch für Posen und Provinz eine Niederlage derselben gegründet, wo selbige, wie folgt, zu festen Preisen bei dem Kaufmann Herrn C. Jahn in Posen zu haben sind:

1) China-Pomade, à Kruke 10 Sgr., (nebst Gebrauchs-Anweisung),

welche sich seit mehreren Jahren als das beste Mittel bewährt hat, den Haarwuchs zu befördern und neue Haare auf kahlen Stellen wieder hervorzubringen, überhaupt das Haar erkräftigt, erhält und verschönert.

2) Waschpulver, die Dose $7\frac{1}{2}$ Sgr.,

welches Sommersprossen, Schuppen und andere Flecke der Haut vertilgt und letztere geschmeidig, weich und zart macht und erhält, das Aufspringen derselben verhütet und heilt, auch sehr vortheilhaft zum Rasiren anwendbar ist.

3) Eau Vestimental, à Fläschchen 5 Sgr.,

Flecke, die von Theer, Wachs, Fett und dergl. in wollenen oder seidenen Zeuchen entstanden, wieder herauszubringen.

4) Eau de Javelle, à 4 Sgr.,

leinene und baumwollene Zeuche von Wein, Obst und dergl. Flecken zu reinigen.

5) Königs-Räucher-Essenz, à $7\frac{1}{2}$ Sgr. der Flacon.

Wenige Tropfen auf ein erwärmtes Blech oder Stein verdampft, verbreiten den erquickendsten und angenehmsten Wohlgeruch.

6) Räucherpulver Imperial, à 4 Sgr.,

ebenfalls den feinsten Wohlgeruch verbreitend.

7) Pommeranzen-Doppel-Extrakt, à Fläschchen $7\frac{1}{2}$ Sgr.,

aus wahrhaft frischen Pommeranzen gezogen. Ein solches Fläschchen zu 6 Flaschen Rothwein und 1 Pfund Zucker oder 6 Flaschen weissen Wein, giebt den besten Bischoff oder Kardinal.

Der Apotheker *Branke* in Schönebeck bei Magdeburg,
Ehrenmitglied des Apotheker-Vereins des nördlichen Deutschlands.

Vorstehende Gegenstände sind zu den beigefügten Preisen fortwährend bei mir zu haben.

C. Jahn,
Posen, Markt Nro. 52.

Häckselschneide-Maschinen
von neuester verbesserter Art, so wie sehr bequem eingerichtete
Roßwerke
zu den Häckselschneide-Maschinen, welche sowohl zusammen, als jede besonders, zu bekommen sind, desgleichen viele andere zur Landwirthschaft zweckmäßige Maschinen, sind bei mir vorräthig, zur Besichtigung aufgestellt und werden zu angemessen billigen Preisen verkauft.

M. J. Ephraim,
Posen, am alten Markt No. 79., der Hauptwache gegenüber.

Eine braune Stute ohne Abzeichnung, Mecklenburger Race, 7 Jahr alt, Stutzschwanz, gut geritten, 5 Fuß 3 Zoll hoch, ganz fromm und fehlerfrei, ist in der Kreisstadt Kosten zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im Gasthofe zur goldenen Gans daselbst.

Börse von Berlin.

Den 27. Juni 1835.	Zins-Fuss.	Preuss. Cour. Briefe	Preuss. Cour. Geld.
Staats-Schuldscheine	4	$101\frac{1}{6}$	$100\frac{2}{3}$
Preuss. Engl. Obligat. 1830	4	$98\frac{5}{8}$	$98\frac{1}{8}$
Präm. Scheine d. Seehandlung	—	$63\frac{1}{2}$	63
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup.	4	$100\frac{7}{8}$	$100\frac{3}{8}$
Neum. Inter. Scheine dto.	4	$100\frac{1}{4}$	—
Berliner Stadt-Obligationen	4	$101\frac{1}{8}$	$100\frac{5}{8}$
Königsberger dito	4	—	—
Elbinger dito	$4\frac{1}{2}$	$99\frac{1}{2}$	—
Danz. dito v. in T.	—	41	—
Westpreussische Pfandbriefe	4	$102\frac{1}{8}$	$101\frac{5}{8}$
Grossherz. Posensche Pfandbriefe	4	$103\frac{1}{8}$	$102\frac{5}{8}$
Ostpreussische dito	4	$102\frac{1}{8}$	$101\frac{5}{8}$
Pommersche dito	4	$106\frac{1}{2}$	—
Kur- und Neumärkische dito	4	$102\frac{5}{8}$	—
Schlesische dito	4	—	$106\frac{1}{2}$
Rückst. C. u. Z. Sch. d. Kur- u. Neum.	—	84	—
Gold al marco	—	$216\frac{1}{4}$	$215\frac{1}{4}$
Neue Ducaten	—	$18\frac{3}{4}$	—
Friedrichsd'or	—	$13\frac{7}{8}$	$13\frac{3}{8}$
Disconto	—	3	4